(Großangelegter Betrugsversuch.) Der Wiener Kunsthändler Josef Kuderna, der mit dem Strafgesetze schon wiederholt in Konflikt geraten ist, versuchte durch eine großangelegte Urkundenfälschung sich in den Besitz eines Riesennachlasses zu setzen. Es handelt sich um die Erbschaft des im Jahre 1915 in New-York verstorbenen John Wendel aus Wien, die seinen drei Schwestern zufiel, von denen die letzte vor eineinviertel Jahren nach Hinterlassung von 100 Millionen Dollar gestorben ist. Die Nachricht von ihrem Tode kam nach Wien und sofort erklärte Kuderna, daß er der Erbe der Verstorbenen und imstande sei, die Verwandtschaft nachzuweisen. Nun nahm die Erbschaftsangelegenheit eine sensationelle Wendung, indem der Archivdirektor der Stadt Wien, Prof. Dr. Stowasser, beim Sicherheitsbureau die Mitteilung machte, daß Kuderna auf Grund eines gefälschten Totenscheines einer angeblichen Maria Kuderna, geborene Wendel, das Verwandtschaftsverhältnis mit der Familie Wendel dartun wollte. Kuderna wurde festgenommen. Bei einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung wurde eine gleichfalls von Kuderna nachgeahmte Geburtsurkunde der Marie Kuderna, dann einige Bogen uraltes Papier, Siegel und Tinten zur Nachahmung von Urkunden gefunden. Im Verhör gab er zu, daß er mit der Familie Wendel nicht im geringsten Verwandtschaftsverhältnis stehe und die Urkunden gefälscht habe. Kuderna, der sich widerrechtlich als Ingenieur bezeichnete, hat sich in verschiedenen Berufen versucht und schließlich nach dem Krieg im Palffy-Palais in der Wallnerstraße eine Kunsthandlung betrieben, die er bald verkaufte. Im vorigen Jahre eröffnete er auf dem Parkring ein kleines Geschäft für Kunsthandel, das er wegen schlechten Geschäftsganges auch sperren mußte. Wie wir hören, laufen gegen Kuderna auch Anzeigen wegen Veruntreuung von Bildern, die er zum Verkaufe übernommen hatte. Besonders geschädigt ist die Kunsthändlerswitwe Leonore Roseanu, die ihm 8 Bilder im Werte von 12.000 S anvertraut hatte.

MUSEEN.

(Ausstellungen in der Wiener Albertina.) In der Albertina in Wien sind gegenwärtig drei außerordentlich beachtenswerte Ausstellungen zu sehen, unter ihnen eine Sammlung der Graphiken Burgkmaiers und seines Kreises (zum erstenmale in Wien). Die beiden anderen Ausstellungen enthalten Porträtzeichnungen vom 15. bis 20. Jahrh., sowie eine Auslese von Originalen und Probedrucken von Wilh. Busch.

(Annette-von-Droste-Museum in Münster.) Am 6. Jänner eröffnete Münster i. W. in der alten Johanniter Kommende ein Annette-von-Droste-Museum. Das Museum, das der in Münster geborenen größten deutschen Dichterin gewidmet ist, wurde mit Erinnerungsräumen an die Bildhauerin Elisabeth Ney und die Fürstin von Gallitzin verbunden. Es birgt Bilder der Droste, ihrer Familie und ihres Freundeskreises, Teile ihrer Sammlungen und Möbel, Manuskripte und Briefe der Dichterin, Erstausgaben und Erstdrucke ihrer Werke und Droste-Literatur.

(Ein Ostpreußen-Museum in Berlin.) Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen, der in 450 Vereinen die im Reiche lebenden gebürtigen Ost- und Westpreußen erfaßt, trägt sich mit dem Plan, in Berlin ein Ost- und Westpreußen-Museum einzurichten. Das neue Museum soll, möglichst unter Mitarbeit aller an der Ostpreußenwerbung interessierten Stellen in der Provinz Ostpreußen, in Danzig und in den Resten der ehemaligen Provinz Westpreußen selbst, einen Ueberblick über alles das geben, was Ostpreußen bietet und was es historisch, kulturell und wirtschaftlich in Vergangenheit und Gegenwart für Deutschland bedeutet.

(Ein Leichenhaus wird Museum.) Im Stadtbauamt Speyer wird zur Zeit der Plan erwogen, das Leichenhaus im Alten Friedhofe zur Unterbringung der Naturwissenschaftlichen Sammlung der pfälzischen Landesbibliothek umzugestalten. Der alte Friedhof selbst soll in eine öffentliche Anlage umgewandelt werden.

(Vom Metropolitan-Museum in New-York.) An Stelle von Robert W. de Forest, der im Mai v. J. starb, ist jetzt William Sloane Coffin zum Präsidenten des Metropolitan-Museums in New-York gewählt worden.

VOM KUNSTMARKT.

(Die Frühjahrsauktion bei C. G. Boerner.) Aus Leipzig wird uns gemeldet: Die Kunstauktionsfirma C. G. Boerner wird im kommenden Frühjahr wiederum kostbare alte Kupferstiche versteigern. Es handelt sich um eine berühmte alte Sammlung, meist deutscher Blätter des 15. und 16. Jahrhunderts, darunter seltene Inkunabeln des Kupferstiches, z. B. eine ganze Serie der Blätter des Meisters E. S., ein Dürer-Werk allerersten Ranges, eine Sammlung äußerst seltener niederländischer Holzschnitte des 17. Jahrhunderts und auch sonst viele Seltenheiten. Die ganze Sammlung weist ungewöhnlich hohe Druckqualität auf. Die Kataloge werden Mitte März erscheinen.

(Kunstauktion in München.) Die Galerie Hugo Helbing in München kündigt für den 29. Jänner ihre erste Auktion im neuen Jahre an. Zur Versteigerung gelangen moderne Gemälde und Handzeichnungen und im Anschluß daran altes Kunstgewerbe und Bildnisminiaturen.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Galerie Hartberg. Albert Birkle.
Bremen. Kunsthalle. Deutsche Holzschnitte des 15. J.
Erfurt. Verein für Kunst und Kunstgewerbe. Peter Röhl.
Frankfurt a. M. Städtische Kunstinstitute. Altoriental. Kunst. Sammlung Prof. Sarre.
Königsberg. Schloß. Sammlung Ech (Düsseldorf).
London. Burlington House. French Exhibition.
— The French Gallery. Anthologie of English Painting 1900—1931.
München. Staatliche Graph. Sammlung. Zeichnungen von H. Groeber, Venezianische Graphik aus dem 18. J.
Paris. Galerie Bonaparte. Modotto, G. Muechi, Jenny Wiegmann.
— Galerie van Leer. Derain, Dufy, Utrillo, Pascin, Renoir.
— Galerie Berthe Weill. Etrennes d'art.
Stuttgart. Graphische Sammlung. Neuerwerbungen
Wien. Neue Galerie. Prof. Dr. Naager (München).
— Künstlerhaus. Oesterreichische Kunst.
— Secession. Ausstellung türkischer Kunst

AUKTIONEN.

18. bis 23. Jänner. **Zürich.** E. Luder-Edelmann & Co. 21. Briefmarkenversteigerung.

23. Jänner. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Sammlung Dr. Kurt Mühsam (Berlin). Gemälde, Miniaturen, Handzeichnungen.

27. und 28. Jänner. **New-York.** American Art Associatio — Anderson Galleries. Bibliothek des Marquess of Lothian. (55 Handschriften und 153 gedruckte Bücher.)

28. Jänner. **London.** H. B. Harmer. Briefmarken.

29. Jänner. **München.** Hugo Helbing. Moderne Gemälde, Handzeichnungen, altes Kunstgewerbe und Bildnisminiaturen.

2. Februar. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Sammlung S. (Berlin) und anderer Kunstbesitz. Gemälde und Graphik alter Meister, persische Keramik, Renaissance-Bronzen, Plastik, Ausgrabungen, Möbel des 18. J.

4. Februar. u. f. T. **Wien. Dorotheum.** Große Auktion.

9. Februar u. f. T. **Berlin.** Rob. Ball Nachf. Antike griechische und römische Münzen.

15. Februar. **Berlin.** Paul Graupe. Französische illustrierte Bücher des 18. Jahrhunderts, englische und französische Farbstiche.

24. und 25. Februar. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Sammlung aus fürstlichem Besitz, Farbstiche, engl. Sportsammlung, farb. Städteansichten etc.

26. Februar. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde der Nazarener und Romantiker.

21. März. **Berlin.** Robert Balls Nachf. Münzen und Medaillen, die auf Weimar und die Goethe-Zeit Bezug nehmen.

April. **Amsterdam.** Fred Muller & Co. (Mensing & Fils). Sammlung Graf Oriola. Gemälde alter Meister, ital. Möbel, frühe Wandteppiche, Skulpturen.

April. **Amsterdam.** Fred Muller & Co. Sammlung Alphonse de Stuers. Alte Gemälde.

April. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Kupferstiche alter Meister.

NEUE KATALOGE.

Joseph Baer & Co. Frankfurt a. M. Lagerkatalog 780. Incunabula Typographica, Paris quarta (Nr. 672 bis 854, mit Preisen in Mark).

Raoul Simonson, Bruxelles. Katalog der Bibliotheken Gérard de Buyl und Gérard Harry (354 Nummern, mit Preisen in Belgas).

Società An. Ed. Dante Alighieri, Genova. Kat. 16. Facetial (650 Nummern, mit Preisen in Lire).

Ferd. Raabes Nachf. Königsberg. Reisewerke, Geschichtswerke, Memoiren aus der Zeit von 1750 bis 1850 (345 Nummern, mit Preisen in Mark).

H. Breckenfelder, Hamburg. Kat. 3. Völkerkunde, Reisen, Geographie, Sprachwissenschaften, Orientalia, Kunst, Kunstgeschichte (768 Nummern, mit Preisen in Mark).

J. Krause, Halle a. S. Kat.-Nr. 2. Theologie (579 Nummern, mit Preisen in Mark).